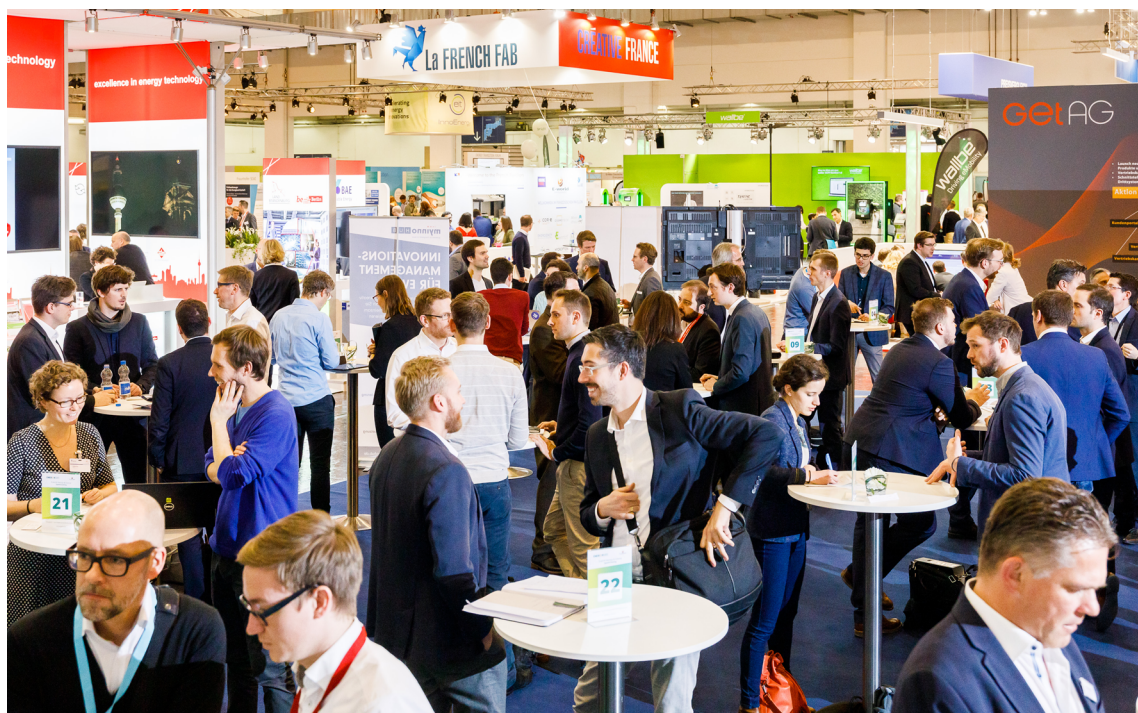


Thema Nr. 1 auf der E-world 2020: Cybersicherheit – damit der Strom in den Wohnungen auch ankommt

Ein Hackerangriff, der das Stromnetz lahmlegt? Gezielte Manipulationen, die die Energieversorgung gefährden? Diese Szenarien sind angesichts einer zunehmend dezentralen und intelligent vernetzten Energiewirtschaft aktueller denn je. Und zum Teil schon Realität: Auf 43 Milliarden Euro schätzt der Digitalverband Bitkom den Schaden durch kriminelle Attacken für deutsche Unternehmen allein im Jahr 2018. Wie können Energieversorger und Stromnetzbetreiber sich, ihre Infrastruktur und ihre Kunden schützen? Antworten darauf gibt die E-world, die vom 11. bis 13. Februar 2020 in der Messe Essen stattfindet.



Cybersicherheit ist das Spitzenthema auf der E-World am 11. Bis 13. Februar 2020 in Essen. Foto: Udo Geisler

Der tiefgreifende Umbau der Energiebereitstellung und -verteilung erfordert smarte Lösungen, um eine optimierte Energienutzung zu garantieren. Grundvoraussetzung für diese Weiterentwicklung ist die Einhaltung von Sicherheitsanforderungen – sowohl für die Betriebssicherheit als auch bezüglich Datenschutzaspekten. Daher hat das Thema Cybersecurity für viele der rund 800 teilnehmenden Unternehmen der E-world 2020 höchste Priorität. Ob im Ausstellungsbereich Smart Energy oder in den weiteren Messehallen der E-world: Aussteller aus verschiedensten Bereichen der Branche werden während der dreitägigen Messelaufzeit ihre Innovationen vorstellen und für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen.

„Bereits in diesem Jahr haben wir uns auf der E-world intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt“, stellt Geschäftsführerin Stefanie Hamm fest. „Im Vortragsprogramm auf unseren Foren wurden verschiedene Aspekte wie der Schutz kritischer Infrastruktur oder Anforderungen an die Versorgungssicherheit einer digitalisierten Energiewelt beleuchtet. Auch auf der E-world 2020 wird Cybersecurity wieder eine große Rolle spielen.“

Wie Engagement im Bereich IT-Sicherheit aussehen kann, zeigt auch der langjährige E-world Aussteller innogy. Der Konzern hat kürzlich das erste Cybersicherheits-Trainingscenter für Stromnetzbetreiber in Essen eröffnet, das auch Stadtwerken und anderen Netzbetreibern offen steht.

Auf 450 Quadratmetern werden reale Bedingungen des Stromnetzes simuliert. Uwe Tigges, Vorstandsvorsitzender der innogy SE erklärt: „Der Faktor Mensch ist immer noch das schwächste Glied bei der Abwehr von Cyberangriffen. Unternehmen müssen verstehen, dass nicht nur die IT-Experten verantwortlich für den Schutz der Daten und Systeme sind. Sie müssen ihre Mitarbeiter in intensiven Trainings vorbereiten.“

Sabina Großkreuz, ebenfalls Geschäftsführerin der E-world energy & water, begrüßt den Beitrag zu mehr Sicherheit von kritischen Energieinfrastrukturen. „Wir freuen uns sehr, dass dieses einzigartige Schulungszentrum in direkter Nähe zu Europas Leitmesse der Energiewirtschaft steht. Es unterstreicht die Bedeutung des Themas IT-Sicherheit für die Branche.“

RED

www.e-world-essen.com.



Berufsbildung
Bangladesch



Wiederaufforstung
Nicaragua



Wasserkrüge
Seminar
El Salvador



Bau
Eigenleistung
Tansania



Wasserversorgung
Indien



Minderheitenschutz
Indien



Selbsthilfe
El Salvador



Duale Maurerausbildung
Nicaragua



Gründbildung
Kenia



50 Jahre
DESWOS
Wir schaffen Heimat – weltweit



Herstellung Dachziegel
Nicaragua



Eigenleistung
Tansania



Siedlungsbau mit
Handwerkerfamilien
Tansania



Technologie
Transfer
Indien



Wohnbau
Erdbebenresistent
Nicaragua



Herstellung Lehm-
Zement-Blöcke
Sambia



Grunds Schulbildung
im Flüchtlingslager
Uganda



Brunnenbau
Afghanistan



Erwerbsförderung
Indien



Hygiene und
Gesundheit
Malawi

Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e. V., Innere Kanalstraße 69, 50823 Köln, Tel. 0221 5 79 89-0, info@deswos.de, www.deswos.de

 **DESWOS**

 **DZI Spenden-Siegel**
Gepflicht + Empfohlen!

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZ) Ihre Spende kommt an!